



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen)

vom: 3. Oktober 2014

zur Vorlage Nr.: [2014-170](#)

Titel: **Schweizerische Rheinhäfen – Orientierung über das Geschäftsjahr 2013 gemäss § 36 Abs. 2 Staatsvertrag**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt
Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen)

An den Landrat

2014/170

Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen)

Schweizerische Rheinhäfen – Orientierung über das Geschäftsjahr 2013 gemäss § 36 Abs. 2 Staatsvertrag

vom 3. Oktober 2014

1 Die IGPK Rheinhäfen

1.1 Zusammensetzung der Kommission

BS

Elisabeth Ackermann, Vizepräsidentin
Christophe Haller
Ursula Metzger
Michel Rusterholtz
Eduard Rutschmann

BL

Franz Hartmann, Präsident
Stephan Grossenbacher
Christof Hiltmann
Regula Meschberger
Agathe Schuler

1.2 Arbeitsweise der Kommission

Die Kommission liess sich an einer ersten Sitzung von Hans-Peter Hadorn, Direktor Schweizerische Rheinhäfen (SRH) sowie Michael Lyons, stv. Leiter Schifffahrt und Hafenbetrieb über das Konzept Sicherheits- und Umweltmanagement der Häfen informieren. Diese Sitzung wurde aufgrund eines Kommissionsbeschlusses aus dem Vorjahr angesetzt.

Der Jahresbericht 2013 wurde in zwei Sitzungen beraten. In einer ersten Sitzung im Juni wurde der Jahresbericht von Hans-Peter Hadorn vorgestellt. Fragen der Kommissionsmitglieder wurden in der zweiten Sitzung, im Beisein der beiden Regierungsräte Christoph Brutschin und Thomas Weber beantwortet. An der gleichen Sitzung hat die Kommission die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013 und die zukünftige Vorhaben der SRH zur Kenntnis genommen und die folgenden Schwerpunktthemen für den Bericht der Kommission festgelegt:

- Jahresrechnung 2013 inkl. Infrastrukturrechnung
- Arealentwicklung
- Sanierung Pensionskasse
- Sicherheitskonzept der Häfen

2 Geschäftsjahr 2013 der Schweizerischen Rheinhäfen

2.1 Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 der Schweizerischen Rheinhäfen schliesst bei einem Betriebsertrag von CHF 22'528'497 (Vorjahr CHF 20'932'573) und einem Betriebsaufwand von CHF 14'019'459 (Vorjahr CHF 12'929'890) mit einem Betriebserfolg von CHF 8'509'038 (Vorjahr CHF 8'002'682) ab. Vor allem Mehrerträge bei der Arealbewirtschaftung sowie bei den Hafengebühren haben zu dieser Verbesserung des Betriebserfolges beigetragen.

Durch eine Rückstellung von CHF 400'000 zur Pensionskassensanierung sinkt der Unternehmenserfolg auf CHF 8'109'038 (Vorjahr CHF 7'402'682). Nach einer Zuweisung an die allgemeinen Reserven von CHF 400'000 sowie dem Vortrag auf die neue Rechnung von rund CHF 9'000 verbleibt ein Gewinn von CHF 7'740'000 (Vorjahr CHF 7'000'000), der gemäss Staatsvertrag zu 40 % an den Kanton Basel-Stadt und zu 60 % an den Kanton Basel-Landschaft verteilt werden kann.

Vorjahresvergleich

Im Berichtsjahr 2013 wurde ein neuer Rekord im Containerumschlag erzielt. 104'945 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit) wurden schiffsseitig über die Schweizerischen Rheinhäfen abgewickelt. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2007 lag bei 104'366 TEU.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Ertrag der Arealbewirtschaftung durch Anpassungen verschiedener Baurechtsverträge sowie der Landverzinsung für die Hafenterrassen gesteigert werden.

Bei den übrigen Erträgen konnte aufgrund der Steigerung des Umsatzes in der Kabinen- und Fahrgastschiffahrt ein Mehrertrag von rund CHF 210'000 (+22,4 %) erreicht werden. Entsprechend erhöhten sich die Aufwendungen für diese Sparte durch den Energiebezug um 21 % im Vergleich zum Vorjahr. Ebenfalls stiegen die Entsorgungsaufwendungen für die Fahrgastschiffahrt um 17,7 %.

Auf der Aufwandseite sind ebenfalls höhere Planungskosten für die laufenden Projekte angefallen, welche intensiviert worden sind. Dank dem positiven Ergebnis konnte eine weitere Rückstellung in der Höhe von CHF 400'000 für die Sanierung der Pensionskasse gemacht werden.

Infrastrukturrechnung 2013

Zum zweiten Mal ist im Jahresbericht die Infrastrukturrechnung vorgelegt worden. Diese wurde wieder auf der Basis einer Spartenerfolgsrechnung erstellt, mit Ausweisung der Aufwands- und Ertragskomponenten, die der Infrastrukturrechnungen zuzuteilen sind, analog zu vergleichbarer Infrastruktur anderer Verkehrsträger. Während der Ertrag aus den Hafengebühren gegenüber letztem Jahr praktisch gleich blieb, sind die Kosten für Hafenterrassen und Hafenterrassen deutlich gestiegen. Dadurch hat sich die Unterdeckung gegenüber dem Vorjahr praktisch auf CHF 777'000 verdoppelt.

2.2 Arealentwicklung

Im Berichtsjahr 2013 einigte sich die Transport- und Logistikbranche auf das weitere Vorgehen beim Projekt «Trimodales Terminal Basel Nord». Der neue Grossterminal soll realisiert und im Endausbau wie geplant trimodal ausgestaltet werden, d.h. mit Umschlag zwischen Schiene, Strasse und Rheinschiffahrt.

Mit dem Bund konnte eine Leistungsvereinbarung für die Hafenbahn abgeschlossen werden zugunsten von Investitionsprojekten der Hafenbahn Schweiz AG (HBSAG).

In einem ersten Schritt soll das Stellwerk Kleinhüningen ersetzt werden. Danach das Stellwerk im Hafenhafen Birsfelden. Ebenfalls wird bis 2018 die bahnseitige Verknüpfung Birsfelden/Auhafen mit dem Industrieareal Schweizerhalle realisiert.

Für die nicht mehr benötigte Hafenanlage Klybeckquai konnten zwei bisher leer stehende oder mit Zwischennutzung belegte Baurechtsparzellen an die Immobilien Basel-Stadt vermietet, bzw. im Baurecht abgegeben werden. Dies hatte sich auch im Ertrag bei der Rechnung positiv ausgewirkt.

Im Auhafen Muttenz wird ein neues Bitumenwerk erstellt. Es ist geplant, dass der Grundstoff für die Produktion zukünftig nicht mehr mit der Bahn, sondern per Schiff angeliefert wird. Wichtig bleibt dieser Hafen auch für die Schwertransportlogistik, denn Umschlagsplätze für Gefässe mit grossen Dimensionen gibt es der Schweiz nur noch in diesem Hafen.

Im Hafen Birsfelden wurden auf der Ultra-Brag-Parzelle das Bodenannahmezentrum und die Recyclinglogistik intensiviert. Rhytank realisierte eine neue Rohrleitungsbrücke. Leider hat sich ABB aus innerbetrieblichen Gründen definitiv aus dem Hafensareal Birsfelden zurückgezogen.

2.3 Sanierung Pensionskasse

Die Pensionskasse der SRH ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLKB) angeschlossen. Aufgrund der provisorischen Zahlen per 31.12.2013 liegt der Deckungsgrad der Aktivversicherten bei 93,3 %. Die Deckungslücke ist gegenüber dem Vorjahr kleiner geworden und beträgt noch rund CHF 790'000. Für die Besitzstandswahrung muss mit rund CHF 975'000 gerechnet werden. Die bevorstehende Sanierung wird also knapp CHF 1'765'000 kosten (Vorjahr CHF 1'939'300).

Bisher wurden ab 2010 bis 31.12.2012 total CHF 800'000 zurückgestellt. In der vorliegenden Rechnung sind als Rückstellung für Pensionskassenmassnahmen gesamthaft CHF 400'000 aufgeführt. Dabei wurden CHF 100'000 dem Konto Personalmassnahmen zugewiesen. Für die eigentliche Sanierung der Pensionskasse sind somit nur CHF 300'000 verbucht worden. Total stehen für die Ausfinanzierung CHF 1'100'000 zur Verfügung. Per Ende Jahr 2014 müssen die SRH somit rund CHF 665'000 für die vollständige Ausfinanzierung der Pensionskasse zurückstellen.

2.4 Sicherheitskonzept der Häfen

Im letztjährigen Bericht wurde festgestellt, dass einige Kommissionsmitglieder die Sicherheit bei den SRH bemängelt haben. Die Mitglieder der IGPK haben in einer separaten Sitzung das Thema Sicherheits- und Umweltmanagement besprochen.

Grundsätzlich sind die SRH ins gesamte Sicherheitsdispositiv eingebunden. Dazu gehören die Kantonspolizeikörper der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Aargau, die Feuerwehren, Rettungsdienste und der Gewässerschutz. Dabei gibt es eingespielte Prozesse, wobei die SRH ihren Teil im Bereich der Grossschifffahrt dazu beitragen. Sicherheitsstützpunkt im Rheinhafen ist die Revierzentrale. Deren Hauptaufgabe ist die Verkehrsüberwachung von Rheinkilometer 174 bis zum Endpunkt für die Grossschifffahrt in Rheinfelden bei Rheinkilometer 149,22. Weitere Aufgaben sind die Verkehrsleitung für den Hafen Basel Kleinhüningen und für die Hafengebiete 1 und 2, der nautische Informationsfunk, MIB (Melde und Informationssystem für die Bin-

nenschifffahrt), Hochwassermanagement (Pegelüberwachung), Einteilung der Lotsen und Vorspannboote, die Einsatzplanung Rhein und Hilfeleistung bei Havarien.

In Basel gelten zwei verschiedene Polizeiverordnungen: die Rheinschifffahrtsuntersuchungsordnung und die Schifffahrtspolizeiverordnung Basel-Rheinfelden. Die Grenze für die Verordnungen ist die Mittlere Rheinbrücke.

Der Besuch der Revierzentrale hat der Kommission gezeigt, dass die Sicherheit in den Häfen gewährleistet werden kann und dass bei Schadenereignissen ein rascher Einsatz von Rettungsmassnahmen garantiert ist. Die Mitglieder der IGPK Rheinhäfen konnten sich ebenfalls überzeugen, dass sich auch der Verwaltungsrat alljährlich im Sommer mit der Risikosituation beschäftigt. Die Risiken in sämtlichen Bereichen müssen von der Geschäftsleitung jedes Jahr neu hinterfragt werden.

3 Anträge der IGPK Rheinhäfen an die Parlamente

Den Inhalt des vorliegenden Berichts hat die Kommission anlässlich ihrer Sitzung vom 13. August 2014 diskutiert und am 29. September 2014 per Zirkulationsbeschluss zuhanden des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt und des Landrates des Kantons Basel-Landschaft verabschiedet.

Gestützt auf die obenstehenden Ausführungen beantragt die IGPK Rheinhäfen dem Grossen Rat und dem Landrat vom vorliegenden Bericht der SRH zum Geschäftsjahr 2013 Kenntnis zu nehmen.

3. Oktober 2014



Franz Hartmann
Präsident



Elisabeth Ackermann
Vizepräsidentin